

Begrüßung der neuen Amtsleiterin für das Amt 19 - Hochbau

Bürgermeister Spürck begrüßte die neue Kollegin zum 01. September

Kerpen, 15.09.2020

Die 57-Jährige Fernanda Barbato wurde in Varendorf/Kreis Uelzen geboren, studierte von 1985 bis 1991 Architektur in Aachen, wo sie auch heute noch zusammen mit ihrem Mann lebt. Von 2013 bis 2015 absolvierte Frau Barbato ein berufsbegleitendes MBA-Studium in Management und Führungskompetenz an der Technischen Hochschule in Rosenheim.

Nach verschiedenen beruflichen Stationen, u.a. im Berchtesgadener Land und in Günzburg, kehrt sie nun nach fast 20 Jahren als Amtsleiterin zurück nach Kerpen. Hier hatte sie bereits in den Jahren 1998 bis 2001 verschiedene Bauprojekte verwirklichen können.



Nach Vitruv (römischer Baumeister) beruht Architektur auf drei Prinzipien: Stabilität (Firmitas), Nützlichkeit (Utilitas) und Anmut/Schönheit (Venustas). Dabei muss allen drei Kategorien gleichermaßen und gleichwertig Rechnung getragen werden. Sie sollen einerseits das architektonische Entwerfen bestimmen, andererseits als Kriterien zur Beurteilung der fertigen Gebäude dienen.

Von Beginn ihrer Tätigkeit als Architektin waren das für Frau Barbato die Leitlinien ihres Handels. Sie versteht sich als Treuhänderin des Bauherrn (den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kerpen), die die Fäden eines Bauvorhabens zusammenhält bzw. zusammenführt.

Bürgermeister Dieter Spürck zeigte sich erfreut, dass mit Frau Barbato eine hervorragend ausgebildete und erfahrene, ehemalige Beschäftigte ihren Weg zurück zur Kolpingstadt Kerpen gefunden hat und nun den vakanten Amtsleitungsposten bekleidet.